Schulnachrichten.

- I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.
- 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	II	Ш	IV		V	VI		Ve	orschu	le	
	11	111	11	a	b	a	b	1	2	3	
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	3	3	2		2	20
Kathol. Religionslehre			2					3			5
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	4	4	4	5	5	6	6	6	46
Französisch	6	6	a=6 b 6	6	6	6	6	_	-		48
Englisch	4	5		_	_	_	_	-	_	_	9
Geschichte und Erdkunde	4	4	4	2	2	2	2	1	-	_	21
Rechnen und Mathematik	5	6	a 6 b 6	5	5 .	5	5	6	6	6	61
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	-	-	_	14
Physik	2	-	_	_	-		-	-	-	_	2
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	_	-	-		-	10
Linearzeichnen	2	2	-		_	-		-	-	-	4
Schreiben		-	2	2	2	2	2	4	4	3	21
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	168	ĺ	-	22
Singen			3				2		1		6
Summe	38	38	48	33	33	33	33	24	23	21	289

2a. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1894.

	Lehrer	Ordinarius von	11:	311	10	(Ya)		¥67	YLa	313	Verschule J.	Verschule 2	Verschile 3.	Standen
	Dr. Tandaring, Mirshire		5 Describ 5 Franciscolo 5 Georbichte				li							-1)
400	Perf. Bucksticket, 1. Versales des nature, Succelunges	(II)	h Mattermath 2 Naturkande 2 Physik			a floritorin 2 Naturkanski		3 Indiana						77.00
	ron Rudon, Obstation		E. Hedigton 4. Engliseds 5. Erobounds		2 Seligram 4 Bentich a 4 Francischek									-
	Dr. Mel Gangan, Observations	10			ii Sartanii 2 Naturkuude 3 Tanani 1 Spales		-			b Harlama 2 Nutariando 3 Erokundo				- 11
	Hebreleld, Hardsberg, Betterbeket	in	E REE	6 Francouseth 5 Enginesh 2 Georbichts 2 Kreitannis	2 Gerhalds 2 Gethands	3335	-				9333			-
	In Almonteann, therefore, L'Arradier for manne. Summittages			6 Mathematik 7 Saturkusie			1	3 Anchem 3 Naturania	3 Bechaus 2 Naturausie					-
	K-11a-p/Otestatest	W.		t Ballyton 5 Decisels				E Sallylon + Months 5 Francisch 5 Tarsen						
	De. Burgare, Oberbauer	V.	1 Yearnes 1 Rejector † 1 Verturescringer			I Settplina 4 Doublets 5 Percentidaris 2 Settments 1 Terren								
	Dr. Mader, Planting	vi.		2 Turns. + 1 Versamore ands			1		3 Religion 5 Remark 6 Pennskinds 2 Redkunde 7 Torans 1 Redeles					-
	Hinrichs, Ozenskos	VD			a 6 Pressionels		1		3000	3 Bellylon 5 Desirati 4 Propositions 2 Turner				-
	Mayer, Zeicherlehme		I Keisharm I fah, fiterarastifeara	2 Zelebaun 2 Dek. Linnapprichtung	2 Seleton 3 Selection	2 Notalisem 8 Helbrathen		2 Sciences C Schrollers	2 Relation	3 Schreiben				
The same of the same of	Spoke, Verschallehme	Yorksh 1-2					1				7 Wegenhau	12 Styroden		- 11
	Banhanka, Veredallidrer	Viresla, 3		I Chengman					Program .	1	€ Branchon		IT disades	- 10
۱	Espine Radicine, kathol. Religionshipper	10 0		1 %	Algion		1				8 Deligion			

2 b. Übersicht über die Verteilung der | Lehrstunden im Winterhalbjahr 1894 - 1895.

Lihne	Ordinarius von	11	iii	IV	Vn:	V 6	VIa	VIn	Verschule 1.	Verschule 2.	Verschule 3.	Square de wörbentl. Stundenzal
Da Teadering, Direkton		Ductach B Franciplesh B tionchichts	31/201		1000							"
fric. Duckrucker, 1. Versalter der nature. Standelingen	ii.	i Mathematik I Saturkusia I Physik		No Line	i Birtheen i Meterkopile	2 Webbands			MARIE			14
von Reden, Oberheier		3 Halligion 4 Haginoti 2 Krategade		Z Religion c Destori a. C Procurers		The Back			AUR S			-
Dr. Hallmann, Oberlehme	News)		AST (S	6 Beckson 1 Naturkatels 2 Terren				l Bothton I Materianie I Estimate	633			W.
Sirkarfell, Omelsken, Bulliskekar	100		a. 6 Francischelach 5 Regitaria 2 Georgietes 2 Erikannia	7 Guschickie 2 Erthunds								100
Dr. Klaimermann, Oberlahren, 5. Verwalter der mattere Sonnibungen			n Mathematik 2 Noterkanite			i Burtaes. I Faturkanie	5 Bookman 5 Katashumin					-
Kellner, Okoslebrer	70		2 Bellgton 3 Bentack			1 Beligion 2 Decreto 8 Francisco 1 Turnes						-
Dr. Rurgues, Obstabres	X.	3 Turasa 1 Vortamenticula	b. 6 Franciscock		8 Yearsteinch 2 Erdkunde 3 Tamen							12
Hinrichs, Oberidae	VIA			h. 4 Prantision		Y		2 Editorie 5 Derich 6 Pennsteheb 7 Tursen				
Bekranti, Weekhar	YIA:		3 Turnes + 1 Verbannerstunde				3 Heligian 5 Dentoth 6 Pranteins 2 Keskende 5 Tarnen					-14
Mayer, Michaelbar		f Valukanu 8 Gal. Edunkroutchmin	7 Zalakowa 1 hrv. Livermelskom	2 Majohani 2 Majorathan	1 Zeichen 1 Schreiben	I Volutaria I Volutaria	2 Holivellen	2 Schoolson				28
Spoke, Verschällebers	Vanish, t-8								7 fee 7 maries.	12 Standen 1 Standen		wf
Bachessa, Verobellebre	Yanah. 3			I Chargeoung			Alegon		5 Standan		17 Heandan	18
Espini Budwens, Kellel Bellgistelebre	13			1 Religion				1	t Heligies			1
Marcol He, who, Ellibrios	I FOIL	THE BUILDING		178-20	2 Ballgion 4 Desirah	N BRASS	1				3 1.60	

3. Erledigte Lehraufgaben.

Secunda.

Ordinarius Prof. Buchrucker.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: von Roden.

Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente nebst Lesung wichtiger biblischer Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte; besonders eingehende Durchnahme der Bergpredigt und einer Anzahl Gleichnisse. Vorbereitung darauf durch Wiederholung der messianischen Weissagungen und Erklärung einiger Psalmen. Geschichte Luthers und der Reformation. Überblick über die Entwickelung des Kirchenliedes und Charakterisierung einiger Hauptvertreter desselben. Die bereits gelernten Lieder wurden wiederholt und einzelne Liederstrophen neu gelernt.

Katholisch: vereint mit III, IV, V. Bodems.

Katechismus: II. Hauptstück. — Biblische Geschichte von Johannes dem Täufer bis zur Auferstehung Christi.

Deutsch. 3 Stdn. Der Direktor.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil. Die Glocke von Schiller. Auswahl aus der Homerübersetzung von Voss. Gelernt wurden: Die Kraniche des Ibykus; der Ring des Polykrates; der Taucher; die Glocke. Lützows wilde Jagd. Im Anschluss an das Gelesene Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Der Direktor.

Gelesen wurden im S. Lesestücke aus Plattner 2. Teil; im W. Lamé-Fleury, Histoire de France de 406—1328. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Wandbilder. Grammatik: Wortstellung, Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Fürworts mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische nach Plattner und im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Übersetzungen, nachahmende Wiedergaben, Diktate. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Englisch. 4 Stdn. von Roden.

Gelesen wurde Marryat, The Children of the New Forest und drei Gedichte, welche gelernt wurden. Sprechübungen über das Gelesene, die Umgebung und Beschäftigung des Schülers und Anschauungsbilder. Grammatik: Die Syntax des Verbs: Hülfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv nach Dubislav und Boek, Schulgrammatik §§ 71—124. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuch derselben Verfasser oder von Texten, die aus der Lektüre gebildet wurden. 25 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Beantwortung von Fragen, nachahmende Wiedergaben und Diktate. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Geschichte. 2 Stdn. Der Direktor.

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Erdkunde. 2 Stdn. von Roden.

Die physische Erdkunde Deutschlands und Wiederholung der politischen. Die deutschen Kolonieen nebst Mitteilungen über deren Geschichte, Völkerkunde und Produkte. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Mathematik. 5 Stdn. Buchrucker.

Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, sowie zweiten Grades, besonders eingekleidete nach Bardeys Sammlung. Wiederholungen. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Kreislehre. Berechnung von Vielecken und des Kreises. Wiederholungen.

Physik. 2 Stdn. Buchrucker. Mechanische Erscheinungen. Wärmelehre.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Buchrucker.

Im S. Botanik: Schwierigere Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Verbreitung der Pflanzen. — Im W. Zoologie: Niedere Tiere. Wiederholungen aus den höheren Tierkreisen, besonders der Wirbeltiere. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen 2 Stdn. Meyer.

Zeichnen nach Geräten, Gefässen und kunstgewerblichen Gegenständen. Schattieren von Ornamenten. Die Bedeutung des Ornaments.

b. Zirkelzeichnen (fak.) 2 Stdn. Mever.

Projektion des Punktes, der Linie und der Ebene. Projektieren von Körpern nach Modellen; Abwickelungen, Schnitte.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Grünefeld.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Kellner.

Biblische Geschichte des Alten Testaments nebst Lesung geeigneter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, sowie Psalmen und Stellen aus dem Buche Hiob. Einige früher gelernte Lieder wurden wiederholt und drei neu gelernt: O Gott, du frommer Gott Str. 1 und 3. In allen meinen Thaten Str. 1 und 2. O heil. Geist Str. 1, 2, 7. Erklärung des Kirchenjahres und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Katholisch: vereint mit IV, V.

Deutsch. 3 Stdn. Kellner.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann 2. Teil, insbesondere diejenigen Stücke, welche sich an die Aufgaben in den übrigen Unterrichtsfächern anschließen. Gelernt wurden: Die Kaiserwahl. Der blinde König. Graf Eberhard. Das Glück von Edenhall. Der grosse Kurfürst zur See. Des Sängers Fluch. Der Handschuh. Kriegslied. Kaiser Friedrich. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Erscheinungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Im S. Grünefeld, im W. a. Grünefeld, b. Burgass.

Gelesen wurden die Lesestücke Nr. 1, 5, 10, 19, 20, 21, 22, 23, 32 und 3 Gedichte aus Plattner 2. Teil. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Wandbilder. Grammatik: das Verbum (Plattner § 98—129). Wiederholung der unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Übersetzungen, nachahmende Wiedergaben, Diktate. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Englisch. 5 Std. Grünefeld.

Gelesen wurden die Stücke des Elementarbuchs von Dubislav und Boek Nr. 1—26 mit Ausnahme von Nr. 10, 13, 15, 21, sowie die Lesestücke des Anhangs Nr. 1—4, 6, 7 und 5 Gedichte, welche gelernt wurden. An der Hand des Gelesenen wurde die regelmässige und unregelmässige Formenlehre vollständig, die Syntax, soweit der Unterricht sie notwendig machte, eingeübt. Sprechübungen über das Gelesene, die Umgebung des Schülers, sowie im Anschluss an die Karte von England und ein Anschauungsbild. 30 schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Beantwortung englisch gestellter Fragen und freie Wiedergaben. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Geschichte. 2 Stdn. Grünefeld.

Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Dann deutsche Geschichte bis 1519. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Erdkunde. 2 Stdn. Grünefeld.

Die aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonieen. Politische Erdkunde Deutschlands. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Mathematik und Rechnen. 6 Stdn. Zimmermann.

Rechnen: Wiederholung. Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades, besonders in eingekleideter Form. Bardey I bis IX, XX, XXII. — Planimetrie: Wiederholung des Lehrstoffs der Quarta. Flächengleichheit der Figuren. Messung gradliniger Figuren. Anfänge der Kreislehre.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Zimmermann.

Im S. Botanik: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die natürliche Einteilung der Blütenpflanzen. — Im W. Zoologie: Gliederfüsser.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen 2 Stdn. Meyer.

Zeichnen nach eben- und walzenflächigen Vollkörpern in frontaler und Übereckstellung im Umriss. Die Hauptgesetze des perspektivischen Zeichnens. Die Beleuchtungserscheinungen. Schattierübungen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden.

b. Zirkelzeichnen (fak.) 2 Stdn. Meyer.

Linien- und Flächenmuster im Quadrate. Der Mäander in seiner Entwicklung in farbiger Ausführung. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Die Bedeutung des Contour. Geometrische Konstruktionen. Kurven, Bogenformen und Massstäbe.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heitmann.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: von Roden.

Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments zur Wiederholung und Ergänzung des früheren biblischen Stoffes. Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. Die früher gelernten Bibelsprüche wurden wiederholt und etwa 10 neu gelernt, 4 Kirchenlieder teils im Anschluss an die Hauptfeste.

Katholisch: vereint mit II.

Deutsch. 4 Stdn. von Roden.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann 2. Teil, vielfach mit Anlehnung an Stoffe aus den anderen Unterrichtsfächern. Übungen im Nacherzählen. Von den Gedichten wurden gelernt: Das Lied vom braven Mann. Belsazar. Der Choral von Leuthen. Der Preusse in Lissabon. Das Lied vom Feldmarschall. Roland Schildträger. Die Trompete von Gravelotte. Die Tabakspfeife. — Der zusammengesetzte Satz nebst Wiederholung des einfachen; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibeübungen; 20 Diktate; alle vier Wochen ein Aufsatz. (1—5, 7, 8 und 11.)

Französisch. 6 Stdn. a. von Roden, b. Hinrichs.

Gelesen wurden aus Plattner 1. Teil die Stücke 68-77, aus Plattner 2. Teil die Stücke 1-5, 7, 8 und 11 und die zugehörigen Umformungen aus dem Übungsbuch: Sprechübungen und Übungen im Nacherzählen im Anschluss an Gelesenes. Gelernt wurden Gedicht 1 und 2 und Mon beau sapin. Grammatik: Wiederholung der Fürwörter; das Adverb; die unregelmässigen Verben; die Konjunktionen und die Präpositionen. Überblick über die gesamte Formenlehre. — 25 schriftliche Arbeiten. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Geschichte. 2 Stdn. Grünefeld.

Überblick über die griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einreihung der wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Erdkunde. 2 Stdn. Grünefeld.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Mittelmeerländer. Kartenskizzen. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Rechnen und Mathematik. 6 Stdn. Heitmann.

Rechnen: Rechnen mit Decimalbrüchen, bürgerliches Rechnen (Regeldetri), Anfänge der Buchstabenrechnung, Schellen II. Abt. 2.—7. Abschn. §§ 6—16. — Geometrie: Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm. Inhalt des Rechtecks.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Heitmann.

Im S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Einführung in das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen, Bestäubungsverhältnisse, Verbreitungsmittel. — Im W. Zoologie: Vergleichende Betrachtung der wichtigsten Vertreter sämtlicher Wirbeltierklassen und deren Ordnungen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des Systems der Wirbeltiere. Elementare Besprechung der wichtigsten Organe des Tierkörpers: Herz, Adern, Lungen, Kiemen, Verdauungsorgane.

Zeichnen. 2 Stdn. Meyer.

Weiterentwicklung der geometrischen Formgesetze. Die Spirale, die Schnecken- und Wellenlinie, die Symmetrie, die Proportion, das Gesetz der Unterordnung, der Teilung. Blätter, Knospen, Blüten, Stengelansätze. Verwertung der vorgeführten Formenelemente zu Kombinier- und Komponierübungen. Die Palmette und das Palmettenornament. Zeichnen nach flachreliefierten Gipsmodellen. Wesen und Bedeutung des Flachornaments.

Schreiben. 2. Stdn. Meyer.

Übungen im Wort- und Satzschreiben deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im schnelleren Dictandoschreiben. Rundschrift.

Quinta.

Abteilung a: Ordinarius: Oberlehrer Dr. Burgass. Abteilung b: Ordinarius: Oberlehrer Kellner.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch. Abteilung a: Im S. Burgass, im W. Marseille. Abteilung b: Kellner.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning, Nr. 1—42. Das zweite Hauptstück wurde durchgenommen und das erste wiederholt. Im Anschluss daran und an die Biblischen Geschichten wurden geeignete Sprüche gelernt, ausserdem die vier Lieder: Wie soll ich dich empfangen. Lobe den Herrn. Gott des Himmels und der Erden. Nun danket alle Gott. Die für Sexta bestimmten Lieder wurden wiederholt.

Katholisch vereint mit II.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Stdn. Abteilung a: Im S. Burgass, im W. Marseille. Abteilung b: Kellner.

Prosastücke und Gedichte aus Buschmann's Lesebuch I. Abteilung wurden gelesen und erklärt, namentlich solche, die inhaltlich zu dem Unterricht in Geschichte, Erdkunde und anderen Fächern in Beziehung standen. Gelernt wurden folgende Gedichte: Im Mai. Der Herbst. Die Deutsche Jugend am 22. März 1888. Der Bauer und sein Sohn. Der Lotse. Friedrich Rotbart. Fehrbellin, Die Rosse von Gravelotte. Grammatik: Lehre vom einfachen und erweiterten, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Wöchentlich ein Diktat, zuweilen eine Übung im schriftlichen Wiedererzählen in der Schule und im zweiten Halbjahr auch zu Hause. Im Anschluss daran Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Hierbei wurde, wie auch bei den Lesestücken, auf freies Nacherzählen besonders Gewicht gelegt.

Französisch. 6 Stdn. Abteilung a: Kellner. Abteilung b: Burgass.

Gelesen wurden die Stücke Nr. 16, 18, 20, 22, 25, 27, 28, 29, 32, 39, 40-50, 54, 56, 62-68 aus Plattner's Lehrgang, I. Teil. Sprechübungen über das Gelesene, die Umgebung des Schülers und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Durchnahme der regelmässigen Formenlehre und eines Teils der unregelmässigen Verben. 28 schriftliche Arbeiten: Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen und Übersetzungen.

Erdkunde. 2 Stdn. Abteilung a: Burgass. Abteilung b: Buchrucker.

Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten, Kartenskizzen.

Rechnen. 5 Stdn. Abteilung a. Buchrucker, Abteilung b. Zimmermann.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, die 4 Grundrechnungen mit denselben. Der einfache Dreisatz in ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Abteilung a. Buchrucker, Abteilung b. Zimmermann. Im S. Botanik: Wiederholung der Erläuterungen von VI bei passender Gelegenheit, Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen, im Ganzen 18 Gatt. und Fam. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Erklärung der Blütengrundrisse. Monatliche zoologische Wiederholungen. Im W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den Klassen der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien (25 Arten), wobei durch Vergleichung die Unterschiede dieser festgestellt wurden. Betrachtung von Fuss- und Flügelform, von Gebiss- und Schnabelform im Zusammenhang mit der Lebensweise der Tiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.

Zeichnen. 2 Stdn. Abteilung a. und b. Meyer.

Die einfachsten geometrischen Formgesetze. Der Punkt, die Reihung, Wechselreihung, die Linie, der Parallellauf von Linien, die Winkel, die gradlinigen geometrischen Grundfiguren. (Quadrat, Rechteck, Raute, Dreieck, Achteck, Sechseck), Kreis, Ellipse, Eiform. Erläuterungen dieser Formen nach Zeichnungen an der Wandtafel, Ausführung von Füllungen der gegebenen Grundformen nach selbstentworfenen Skizzen der Schüler.

Schreiben. 2 Stdn. Abteilung a. und b. Meyer.

Übungen im Wort- und Satzschreiben deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

Abteilung a. Ordinarius: Im S. Oberlehrer Dr. Meder, im W. Oberlehrer Behrendt.
Abteilung b. Ordinarius: Oberlehrer Hinrichs.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch. Abteilung a.: im S. Meder, im W. Behrendt; Abteilung b.: Hinrichs.

Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten Testaments (nach Henning). Gelernt 12 Sprüche und 4 Kirchenlieder, von letzteren 3 als Festlieder.

Katholisch. (vereint mit der Vorschule). Bodems.

Katechismus: Von den Geboten. Ausserdem wurden die Schüler mit den im Katechismus stehenden Gebeten und den wichtigsten gottesdienstlichen Funktionen bekannt gemacht und auf das Sakrament der Busse vorbereitet. Biblische Geschichte: Von Moses' Geburt bis zur Trennung des Reichs.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn. Abteilung a: Im S. Meder, im W. Behrendt; Abteilung b.: Hinrichs.

Lektüre: Prosastücke und Gedichte, besonders Fabeln, Märchen und Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte; im Anschluss daran freies Nacherzählen. Gelernt wurden: Mein Vaterland. Siegfrieds Schwert. Der reichste Fürst. Graf Richard Ohnefurcht. Ziethen. Der Schmied von Solingen. Sonntags am Rhein. Frühlingsglocken. Die Wacht am Rhein. Der Winter. Grammatik: Starke und schwache Flexion des Substantivs und Adjektivs, Steigerung des Adjektivs, das Pronomen, starke und schwache Konjugation; einfacher und erweiterter Satz. Wöchentlich ein Diktat (abwechselnd systematische Rechtschreibeübungen und Nachschreiben von Abschnitten aus der Lektüre.

Französisch. 6 Stdn. Abteilung a.: Im S. Meder, im W. Behrendt; Abteilung b.: Hinrichs.

Nach voraufgegangenem sechswöchentlichen Lautierkursus, in dem die Schüler schon zum Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze angeleitet wurden, folgte die Lektüre der Lesestücke aus Plattner 1. Teil: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 19, 21, 24, 26, 30, 31, 33, 34, 53, 55. Im Anschluss daran Erlernung der Hülfsverben avoir und être, der regelmässigen Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs und Passivs, sowie der Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs und der Zahlwörter; Sprechübungen anknüpfend an den Inhalt des Gelesenen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Fragenextemporale, Diktat, Nacherzählung, häusliche Übersetzung).

Erdkunde. 2 Stdn. Abteilung a.: Im S. Meder, im W. Behrendt; Abteilung b.: Heitmann.

Heimatkunde (Wuppergebiet ausführlich, Rheinprovinz in grossen Zügen), dabei Erläuterung der wichtigsten geographischen Begriffe. Karteulesen. Aufänge der math. Erdkunde. Globus. Gestaltung der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 5 Stdn. Abteilung a.: Zimmermann, Abteilung b.: Heitmann.
Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Anwendung auf benannte Zahlen. Deutsche Masse und Gewichte;
Schreiben der Masszahlen mit dem Komma.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Abteilung a.: Zimmermann, Abteilung b.: Heitmann. Im S. Botanik: Beschreibung von 16 vorliegenden Pflanzen mit einfachem Blütenbau; im Anschluss daran morphologische und biologische Erläuterungen wie in den folgenden Klassen: Teile der Pflanze und Lebensgeschichte derselben. Anlegung eines Herbariums. Monatliche zoologische Wiederholungen wie auf jeder folgenden Stufe. — Im W. Zoologie; Einführung in die Tierkunde, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (19 Arten), Unterscheidung und Benennung der einzelnen Körperteile, Hinweis auf den Zusammenhang von Körperbau und Lebensweise der Tiere.

Schreiben. 2 Stdn. Abteilung a. und b.: Meyer. Übung des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Vorschule.

1. und 2. Ordinarius: Spohr.

Religion. 2 Stdn. Evangelisch. (1. u. 2. Kl. vereint) Spohr.

Aus dem Alten und Neuen Testament wurden zusammen 24 leichte Geschichten erzählt und erläutert und in Verbindung mit diesen passende Bibelsprüche und Liederverse eingeübt.

Katholisch vereint mit VI.

Deutsch. 7 Stdn. 1. Kl. Spohr.

Bei der Übung im Lesen wurde das Lesebuch von Paulsiek benutzt. Einige poetische und kurze prosaische Musterstücke wurden eingeprägt. Täglich Abschreibeübungen. In jeder Woche 2 Diktate oder Aufschreibeübungen. Aus der Grammatik wurden besprochen: das Substantiv mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel, die Deklination, das Adjektiv, das Verb und der einfache nackte Satz.

2. Kl. Spohr.

Benutzt wurde das Lehrbuch für Octava von Paulsiek. Einige poetische und prosaische Musterstücke wurden eingeprägt. Wöchentlich 3 Diktate oder Aufschreibeübungen. Abschreibeübungen als häusliche Arbeit. Aus der Grammatik wurde besprochen: Das Substantiv, das Adjektiv und das Verbum.

Heimatkunde. 1 Std. (1. u. 2. Kl. vereint) Spohr. Elberfeld und Umgegend. Der Lauf der Wupper. Der Regbez. Düsseldorf.

Rechnen. 6 Stdn. 1. Kl. Buchenau.

Schriftrechnen: die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum. Kopfrechnen: die vier Spezies im Zahlenraum von 1-1000 mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse, Gewichte.

2. Kl. Spohr.

Multiplizieren, Dividieren im Zahlenkreis von 1-100. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1-1000.

Schreiben. 4 Stdn. (1. u. 2. Kl. vereint) Spohr.

Deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Std. (1.-3. Kl. vereint) Spohr.

Einübung leichter Choräle und einstimmiger Volkslieder.

Turnen. 1 Std. (1. u. 2. Kl. vereint) Spohr.

Leichte Freiübungen. Turnspiele. Einfache Geräteübungen.

3. Ordinarius Buchenau.

Religion. Evangelisch. 2. Stdn.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Bibelsprüche, Liederverse und vier Gebete.

Katholisch. Vereinigt mit VI und Vorschule 1.

Deutsch. 6 Stdn.

Übung des Lesens nach der Fibel von Fechner, Teil I und II. Täglich Abschreibeübungen, Diktate. Gelernt wurden einige poetische und prosaische Musterstücke.

Rechnen. 6 Stdn.

Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreis von 1-20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreis v. 1-100.

Schreiben. 4 Stdn.

Eingeübt wurde das kleine und das grosse deutsche Alphabet.

Singen. 1 Std. vereinigt mit Kl. 1.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel) und im Gesang.

Ia. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S.: 229, im W.: 229 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses		im S.: —, im W.: — im S.: —, im W.: —
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 5, im W.: 8 im S.: 2,2 %, im W.: 3,5 %	im S.: —, im W.: — im S.: — $\%_0$, im W.: — $\%_0$

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur grössten 40 Schüler. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse waren zu einer Turnabteilung vereinigt und turnten eine Stunde in der Woche. Befreit waren von ihnen 2 Schüler, am Turnen nahmen Teil: 33 Schüler.

Von zwei besonderen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: In II: Oberlehrer Dr. Burgass; in III: i. S. Oberlehrer Dr. Meder, i. W.: Oberlehrer Behrendt; in IV: Oberlehrer Dr. Heitmann; in V¹: Oberlehrer Dr. Burgass; in V²: Oberlehrer Kellner; in VI²: i. S. Oberlehrer Dr. Meder, i. W. Oberlehrer Behrendt; in VI²: Oberlehrer Hinrichs.

Die Anstalt besitzt eine eigene Turnhalle; ausserdem stehen für das Turnen auf dem sehr geräumigen Schulhofe einzelne Geräte, wie ein Reck, ein Barren, ein Sturmsprunggestell, ein Gerkopf, sowie eine mit Lohe gefüllte Grube zum Stabspringen zur Verfügung. Soweit es angängig war, wurde von kleineren Abteilungen an diesen Geräten bisweilen im Freien geturnt.

Erledigte Lehraufgaben:

II.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wiederholungen und Erweiterungen aus den Pensen der vorigen Klassen; ausserdem Bildung des mehrgliedrigen Zuges aus der Stirnlinie der Reihen; Marschübungen, Schwenkungen; schwierigere Hantel- und Stabübungen, wie Armschwingen und -Kreisen in Verbindung mit Bein- und Rumpfthätigkeiten; Ausbreiten und Seitschwingen der Arme; Armstossen und -Hauen mit Fussstellungen und Rumpfübungen.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Klettern und Springen, besonders auch am Sturmsprunggestell und Bock; am Pferd Wiederholung früherer Übungen, aber im Stütz, dazu Kreisspreizen (Innen- und Aussenkreis), Grätschsprung über das langgestellte Pferd, Überschläge mit Griff an den Pauschen; am Reck Wiederholungen, dann Kippe aus Anlauf oder Stand, leichtere Arten des Schwungstemmens, Knickstütz am kopfhohen Reck; am Barren Schwingen im Knickstütz mit Sitzwechsel, Seitensprünge wie Flanke, Wende, Kehre mit Anlauf, Aufstemmen aus Stütz mit Auflegen der Arme, Aufkippen, Überschläge.

III.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schrägmarsch, Schwenken grösserer Reihen, Inreihensetzen und Aufmarschieren, Abbrechen und Aufmarschieren; Stabübungen mit Griff einer Hand in der Mitte, mit Griff beider Hände an einem Ende in Verbindung mit Bein- und Rumpfthätigkeiten, Stabschwenken und -Stossen, sowie ähnliche Übungen mit Belastung durch die Hanteln.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern unter entsprechender Steigerung, am Pferd, neben Wiederholung der wichtigsten Übungen der IV. Hocke und Flanke, Überspreizen und -Hocken, Schere aus Reitsitz, Vorübungen für den Längssprung; am Reck Verbindungen von Auf- und Umschwüngen mit Rücksenken in den Sturzhang vorlings, Unterschwung; Flanke, Wende, Kehre und Hechtsprung am hüfthohen Reck; am Barren Beinheben im Streckstütz, Stützeln und Stützhüpfen auch mit Schwung, Hintersprünge mit Aufügung früher erlernter Sitzarten und Absprünge.

IV.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Widergleiche Reihungen in den Viererreihen, Schwenkungen im Rückwärtsschreiten um verschiedene Führer, Reihungen der Paare in Doppelpaare; Stabwinden in Verbindung mit Auslage, Ausfall und Rumpfübungen, Stellungswechsel mit Drehungen, Überspreizen über den Stab; Überheben, Vorheben und Seithochheben des Stabes.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Springen und Klettern, auch unter Benutzung des Sturmbrettes; am Pferd die einfachsten Seitensprünge mit Knieheben, Seitspreizen und Flankenschwung; am kopfhohen Reck Beuge- und Sturzhangübungen, Knieaufschwung und -Umschwung, Felgaufschwung; am Barren nach vorhergehenden wiederholenden Übungen im Aussenquersitz, Kehre und Wende mit halben Drehungen, Übungen im Querliegestütz vorlings.

V.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schwenken der Viererreihen, Reihungen der Viererreihen Rechtsund Linksstaffeln; Aufzug zur Doppelsäule. Wiederholung der in VI vorgenommenen Freiübungen; ferner Auslage und Ausfall in Verbindung mit Arm- und Rumpfthätigkeiten; leichtere Übungen mit Verwendung der Hanteln und Eisenstäbe. B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern mit der für diese Stufe nötigen Steigerung; am Reck hangeln, drehbangeln, hangzucken im Streckhang mit verschiedenen Griffarten, Knieliegehang, Knieaufschwung; am Barren Kehre und Wende mit Anfügung früher erlernter Übungen und Drehungen.

VI.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wendungen, Reihungen zu Paaren und Vieren, Taktlaufen, Ziehen in der Umzugsbahn, leichtere Arm-, Bein- und Rumpfthätigkeiten, auch im Gehen.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern; am Reck Übungen im Liege- und Streckhang; am Barren Innenquersitz vor und hinter den Händen, Knieliegebang, Grätschsitz.

1b. Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je 1 Stunde in 3 Spielabteilungen, die unter der Leitung folgender Herren standen: Grünefeld und Burgass (II und III), Kellner und Heitmann (IV und V¹ u. V²), Meder und Hinrichs (VI¹ und VI²). Neben den mehr für die unteren Klassen berechneten einfacheren Spielen, wie: Schwarzer Mann, Katz und Maus, Urbär, Glucke und Geier, Reiterball, Stehball, Jagdball, Drittenabschlagen wurden besonders Barlauf, Schleuderball, Schlagball und auch Fussball geübt. Aber auch im Winter wurde die Pflege des Spiels nicht vernachlässigt. So lange es der anfänglich milde Winter zuliess, wurden bei gutem Wetter bisweilen auch in den Turnstunden Spiele, besonders Laufspiele getrieben. Bei dem später eintretenden Frost und dem lange anhaltenden Schneefall konnten etwa 50 Schüler in diesem Jahre zum ersten Male mit dem Schneeschuhlaufen vertraut gemacht werden. Einige haben es schon zu einer ziemlichen Sicherheit in der Handhabung der Schneeschuhe gebracht, so dass es möglich war mit 4 Schülern bereits einen weiteren Ausflug nach Neviges zu unternehmen. Hoffentlich wird die Anregung, die durch diese ganz vorzügliche winterliche Leibesübung den Schülern gegeben wurde, die Veranlassung sein, dass dieses kräftigende Vergnügen bald auch in weiteren Kreisen begeisterte Anhänger und Förderer findet. Es ist eine Leibesübung, die dem Schlittschuhlaufen ebenbürtig an die Seite tritt, ja in mancher Hinsicht diesem noch vorzuziehen ist.

Besondere Vereinigungen der Schüler zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibesübungen waren nicht vorhanden.

Was den für die Abhaltung der Spiele benutzten Platz angeht, so waren wir in diesem Jahre besser gestellt als im vorhergehenden, indem wir ausser dem Schulhofe, auf dem kleinere Spiele bisweilen geübt wurden, noch eine am Brettchen gelegene Wiese benutzen konnten. Leider erwies sich dieselbe neben manchen Vorzügen doch als zu klein und in manchen Teilen zu geneigt, um den Anforderungen zu genügen, die man an einen guten Spielplatz stellen muss.

Von den Schülern sind 46 also $16\,\%$ der Gesamtzahl Freischwimmer und unter diesen 5, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

2. Gesang.

Chorgesang: II bis V 3 Stdn. - V und VI 2 Stdn. Buchenau.

Die Klassen V-III sind zu einem gemischten Chor vereinigt. Die Schüler lernen den Bassschlüssel, die Vortragszeichen, die gebräuchlichsten musikalischen Fremdwörter kennen. Geistliche und weltliche Gesänge werden eingeübt.

Die Sextaner und diejenigen Quintaner, welche sich nicht für den Chor eigneten, wurden in 2 wöchentlichen Stunden gemeinsam unterrichtet: Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Violinschlüssel. Einführung in die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten. Bindezeichen. Schluss- und Wiederholungszeichen. Tonleiter und die Dreiklänge der 1., 4. und 5. Stufe. Tonschlüssel. Einführung von Chorälen und einund zweistimmiger Volkslieder.

Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher etc.

Religionslehre: a. evangelische: Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk, Spruchund Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen. Henning, biblische Geschichten in VI und V. Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker in IV bis III.

b. katholische: Schuster, biblische Geschichten; Katechismus der Erzdiöcese Köln in allen Klassen.

Deutsch: Fechner, deutsche Fibel Ausg. A Vorsch. 3; Paulsiek Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1 Vorsch. 3; Abt. 1 bezw. 2, Vorsch. 2 und 1; Buschmann, Deutsches Lesebuch I. Teil VI—V; II. Teil IV—I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen.

Französisch: Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil VI-IV, II. Teil IV-I.

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache II—I; dieselben, Grammatik und Übungsbuch II—I; dieselben, Kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch in III.

Geschichte: David Müller, alte Geschichte IV; derselbe, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes III—I.

Erdkunde: von Seydlitz, Geographie Ausgabe D heftweise V—III. Kirchhoff, Schulgeographie II—I. Wupperthaler Schulatlas VI—IV; Debes, Kirchhoff, Kropatscheck, Schulatlas für die oberen Klassen III—I.

Mathematik und Rechnen: Niederrheinisches Rechenbuch in der Vorschule, Schellen, Rechenaufgaben I. Teil VI—III; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung III—I; Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker in I.

Naturwissenschaften: Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, und Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie in allen Klassen; Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik in II—I; Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie in I.

Singen: Erk und Greef, Sängerhain 1. 2 in VI-V. -- Palme, Sang und Klang in V-I.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. 2. 94. Min. Für die vollbeschäftigten Zeichenlehrer ist die Zahl von im Ganzen 24 wöchentlichen Pflichtstunden für die Zukunft als Regel festzustellen. — 28. 3. 94 Min. Denjenigen Lehrern an den höheren Lehranstalten der Stadt, welche dem mit dem 1. April in Kraft tretenden Ortsstatut, betreffend die Fürsorge für die Witwen und Waisen der Lehrer etc. vom 20. Februar 1894 unterliegen, wird die Berechtigung zum Ausscheiden aus der "Allgemeinen Witwen-Verpflegungsanstalt" erteilt. — 5. 4. 94. Min. Verfügung betr. die Anwendung der Bestimmung des unter dem

14. Dezember 1891 Allerhöchst genehmigten Staatsministerialbeschlusses, betreffend die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Dienstalter der Zivilbeamten, auf die Lehrer an höheren Schulen. -4. 5. 94. P.-S.-K. teilt mit, dass der nächste Kursus zur Förderung der Jugendspiele vom 28. Mai bis 3. Juni stattfinden wird. - 7. 4. 94. Min. Diejenigen seminarisch gebildeten Lehrer, welche an höheren Lehranstalten ausschliesslich oder vorzugsweise für den Zeichenunterricht berufen sind, führen die Amtsbezeichnung "Zeichenlehrer", diejenigen, welche ausschliesslich oder vorzugsweise für anderen Unterricht als Zeichenunterricht berufen sind, die Amtsbezeichnung "Lehrer", nach Erfordernis mit dem Zusatze "an der Realschule" etc., die Lehrer an den Vorschulen die Amtsbezeichnung "Vorschullehrer". - 4. 5. 94. P.-S.-K. Die Kandidaten des höheren Schulamts, welche in die Kandidatenliste des P.-S.-K. aufgenommen werden wollen, haben auch nach Zuerkennung des Zeugnisses über die Anstellungsfähigkeit sich unter Vorlage ihrer Originalzeugnisse besonders zu melden. - 7. 5. 94. P.-S.-K. setzt den Beginn der Herbstferien auf den 15. August, den Schluss auf den 18. September fest. - 9. 5. 94. P.-S.-K. macht auf Götze, Schulhandfertigkeitsunterricht, ein praktischer Versuch, den Handfertigkeitsunterricht mit der Schule in Verbindung zu setzen, aufmerksam. — 15. 5. 94. P.-S.-K. bestimmt, dass das erste Prädikat der Schulzeugnisse von jetzt ab nicht mehr recht gut, sondern sehr gut zu lauten hat. - 23. 5. 94. P.-S.-K. macht auf das Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenckendorff und Dr. Schmidt aufmerksam. -3. 6. 94. P.-S.-K. übersendet eine Ausfertigung der Bedingungen für die Teilnahme an dem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Universität Bonn. - 12, 6, 94, P.-S.-K. stellt Gesichtspunkte auf, welche bei der Auswahl der französischen und englischen Schullektüre zu beachten sind. - 14. 6. 94. P.-S.-K. genehmigt die vom Lehrerkollegium ausgearbeiteten ausführlichen Lehrpläne für die einzelnen Fächer. - 7. 6. 94. Min. trifft Anordnung bezüglich der Art der in den Jahresberichten zu veröffentlichenden Nachrichten über den Betrieb des Turnens. -31. 7. 94. P.-S.-K. genehmigt die in Folge Entstehung neuer Klassen von Ostern k. Js. ab notwendig werdende Errichtung dreier neuer Oberlehrerstellen. - 11. 7. 94. P.-S.-K. genehmigt die Vertretung der zu militärischen Dienstleistungen einberufenen Oberlehrer Grünefeld und Kellner durch den Kandidaten des höheren Schulamts Fischer. - 18. 7. 94. Min. giebt ausführliche Anweisungen über das Verhalten bei etwaigem Ausbruch der Cholera. - 15. 9. 94. Min. verfügt, dass in der letzten am 9. Dezember vorangehenden evangelischen Religionsstunde die Schüler über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche belehrt und auf die bevorstehende kirchliche Feier hingewiesen werden. - 4. 10. 94. P.-S.-K. genehmigt die Übertragung einiger Unterrichtstunden ohne Entschädigung an den Kandidaten des höheren Schulamts Marseille. — 30. 10. 94. P.-S.-K. genehmigt die Anstellung des Oberlehrers Behrendt. — 26. 11. 94. P.-S.-K. macht auf die vom 3. bis 15. Januar k. Js. in Frankfurt a. M. stattfindenden Kurse für neuere Sprachen aufmerksam. — 24. 12. 94. P.-S.-K. genehmigt die Einführung mehrerer vorgeschlagenen Lehrbücher. — 23. 1. 95. P.-S.-K. setzt die Dauer der Osterferien auf den 6. bis 24. April fest. - 5. 1. 95. Min. weist auf die Notwendigkeit hin, der Handschrift der Schüler besondere Beachtung zu schenken. — 23. 1. 95 P.-S.-K. setzt den Schluss des Winterhalbjahrs auf den 5. April fest. - 18. 3. 95 Min. verfügt, dass am 1. April, dem 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck, der Unterricht ausfällt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Bei Beginn des Schuljahrs am 10. April v. J. wurden die Secunda und eine Parallelklasse der Quinta neu eröffnet. Die hierdurch notwendig gewordenen neuen Oberlehrerstellen wurden durch die Oberlehrer Dr. Heitmann¹), Dr. Meder²) und Hinrichs³) besetzt.

Bis zum 14. April war Oberlehrer Dr. Zimmermann beurlaubt behufs Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen. Wegen militärischer Dienstleistungen mussten vertreten werden Oberlehrer Kellner vom 20. Juli und Oberlehrer Grünefeld vom 3. August bis zum Beginn der Herbstferien. Sonstige Vertretungen waren erforderlich: für den Direktor 2 mal je einen Tag und einmal 3 Tage wegen notwendiger Dienstreisen, ferner 3 Tage wegen Krankheit, Oberlehrer Dr. Burgass 12 Tage und Oberlehrer Hinrichs 5 Tage wegen Krankheit, Oberlehrer Dr. Meder 5 Tage wegen persönlicher Verhältnisse. Während der Abwesenheit der Oberlehrer Grünefeld und Kellner übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Fischer aus Münster den grössten Teil der Stunden derselben. Die Anstalt ist ihm für sein eifriges Wirken in diesen Wochen zu Danke verpflichtet.

Am 11. Mai, dem Sonnabend vor Pfingsten, machte die grösste Zahl der Schüler der Sekunda und Tertia unter Führung mehrerer Lehrer einen Ausflug ins Siebengebirge. Um 7 Uhr morgens erfolgte die Abfahrt, um $10^{1}/_{2}$ der Aufstieg von Königswinter auf den Petersberg, von dort ging es über Heisterbach nach Margarethenhof, wo der erste Imbiss genommen wurde. Selbst eintretender Regen konnte die Stimmung der jugendlichen Schar nicht beeinträchtigen, welche begeistert die schöne Gegend durchwanderte. Über den Ölberg, wo bei Sonnenschein herrliche Aussicht war, ging es nach dem Drachenfels und von dort nach Königswinter, wo um $6^{1}/_{2}$ Uhr ein gemeinsames Abendessen eingenommen und von wo um 8 Uhr die Heimfahrt angetreten wurde. Allen Teilnehmern wird der Ausflug in gutem Andenken bleiben.

¹) Dr. Aug. Heitmann, geboren zu Laer, Kreis Melle, im Dezember 1858, absolvierte das Realgymnasium zu Osnabrück Ostern 1879, studierte zu Marburg, Berlin, Münster; pro fac. doc. geprüft Marburg 1883, promoviert ebenda 1886; bestand 1891 in Bonn die Turnlehrerprüfung; cand. prob. am Realgymnasium zu Duisburg Ostern 1883—84; wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Osnabrück Ostern 1884 bis Herbst 1884, am Realprogymnasium zu Schmalkalden von Ostern 1885 bis Herbst 1887; ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Oberstein von Herbst 1887 bis Ostern 1894. — Im Druck ist von ihm erschienen: "Über den Einfluss der Massenveränderung auf die Schwingungen quadratischer Platten" (Dissertation).

²) Dr. Franz Meder, geboren zu Schlawe im November 1863, absolvierte das Realgymnasium zu Kolberg, studierte in Berlin, Strassburg, Freiburg, Marburg; pro fac. doc. geprüft Marburg 1887, promoviert ebenda 1891; cand. prob. am König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin Herbst 1888—89; wissenschaftlicher Hilfslehrer ebenda, am Gymnasium zu Stolp und am Domgymnasium zu Kolberg bis Ostern 1893, ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Quedlinburg von Ostern 1893—94.

³⁾ Hugo Hinrichs, geboren zu Burscheid im März 1864, absolvierte das Gymnasium zu Mülheim a. Rhein Ostern 1884, studierte zu Bonn, Münster, Genf; pro fac. doc. geprüft Münster 1890, cand. prob. am Realgymnasium zu Iserlohn von Ostern 1891—92, am Realgymnasium zu Dortmund von Ostern 1892—93; wissenschaftlicher Hilfslehrer ebenda von Ostern 1893—94.

Am 3. Juli nachmittags feierte die Anstalt in Hahnerfurth in ähnlicher Weise wie im vorigen Jahre ihr Sommerfest. Der Ausmarsch erfolgte unter den Klängen des eigenen Trommlerund Pfeiferkorps, dessen Instrumente, ebenso wie die hier zum ersten Male entfaltete Fahne der Anstalt aus der in dem vorigen Jahresbericht erwähnten, von Freunden der Anstalt dem Unterzeichneten zur Verfügung gestellten Summe beschafft waren. Das Interesse der Eltern gab sich auch dieses Mal in der stattlichen Anzahl der erschienenen Gäste kund. Für gute Leistungen im Turnen erhielten bei dem Sommerfeste Preise: Aus II. Edmund Franken (Müller, deutsche Geschichte); aus III. Alfred Orthmann (Bulwer, die letzten Tage von Pompeji); aus IV. Paul Vogelsang (Hauff, Lichtenstein); aus Va Theodor Noé (ein Paar Schaukelringe); aus Vb Eduard Frowein (Schwab, die Sagen des klass. Altertums); aus VI a Paul Luckei (ein Paar Schaukelringe); aus VI b Ernst Priestersbach (Märchenbuch). Ausserdem erhielt einen Preis aus Vb Wilhelm Busch (ein Trapez), der bereits im vorigen Jahre einen Preis erhalten hatte.

Mit Schluss des Sommerhalbjahres verliess uns Oberlehrer Dr. Meder, um einem Ruf als Oberlehrer an das Gymnasium zu Stolp zu folgen. Mit Bedauern sahen wir einen anregenden Lehrer, einen liebenswürdigen Kollegen scheiden. An seine Stelle trat bei Wiederbeginn des Unterrichts nach den vom 15. August bis 19. September dauernden Herbstferien Oberlehrer Behrendt⁴). Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurden dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Marseille während des Winterhalbjahrs einige Stunden übertragen.

Bei Beginn des Winterhalbjahrs wurde mit einer entsprechenden Feier das von Herrn Gustav Blank geschenkte Gemälde, Kaiser Wilhelm und seine Paladine, eine Copie des Camphausenschen Bildes im Kölner Museum in Originalgrösse von Zeichenlehrer Meyer, eingeweiht. Dem gütigen Schenker sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt; er hat unsere Aula um einen hervorragend würdigen und schönen Schmuck bereichert.

Am 24. November fand eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt.

Am 26. Januar abends wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt Professor Buchrucker über die Pflege des idealen Sinnes insbesondere an der lateinlosen Schule. Die übrigen vaterländischen Gedenktage wurden in angemessener Weise begangen.

Am 18. März fand in der Aula unter Mitwirkung befreundeter Künstler eine musikalische Abendunterhaltung statt, deren Ertrag zur Ausschmückung der Schule bestimmt ist. Wir hatten die Freude, die Aula bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen. So kam eine verhältnismässig reichliche Summe ein, worüber das Nähere weiter unten.

Am 1. April, dem 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck, fiel der Unterricht aus. Am Vormittage fand eine Schulfeier statt, bei der der Direktor auf die Bedeutung des Fürsten für das deutsche Vaterland hinwies.

Der Schluss des Schuljahrs findet am Freitag, den 5. April, statt.

⁴⁾ Ernst Behrendt, geboren zu Stettin im April 1865, absolvierte das Friedrich Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin Herbst 1885, studierte zu Freiburg, Berlin und Marburg; pro fac. doc. geprüft zu Marburg 1891; cand. prob. am Domgymnasium zu Kolberg von Ostern 1892—1893, am Schiller-Realgymnasium zu Stettin von Ostern 1893—1894; wissenschaftlicher Hilfslichrer ebenda von Ostern bis Herbst 1894.

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	П	Ш	IV	Va	Vъ	VIa	VIb	Summe	V. 1	2	3	Summe	Gesamt-
1. Bestand am 1. Februar 1894	-	19	37	4	ō	31	29	156	30	6	13	49	205
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94		2	7		3	2	3	17	2	_	-	2	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	27	53	30	20	-	-	125	6	12		18	148
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	5	8	3	-	3	34	33	86	11	1	6	18	104
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	20	37	39	30	27	31	35	225	17	13	7	37	262
5. Zugang im Sommerhalbjahr		-	1		-	1	2	4	4		3	7	11
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	1	-	1	-	2	7	2		-	2	9
7. Zugang durch Aufnahme Michaelis			1	_	1	-	1	3	-	1		1	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres .	18	36	40	30	27	38	36	225	19	14	10	43	267
9. Zugang im Winterhalbjahr	2		1	1	-	-	-	4	_	1	2	3	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	_	1	1	-	-	-	3	1	1		2	
11. Frequenz am 1. Februar 1894	19	36	40	30	27	38	36	226	18	14	12	44	270
Gesamtfrequenz	22	37	42	31	28	38	38	236	21	15	12	48	284
Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	15,8	7,5	13,9	12,5	12,6	11,1	11,3		10	8,3	7,2		-

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	1	A. Realschule.								B. Vorschule.							
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer			
1. Am Anfang des Schuljahres	165	48	6	6	209	13	3	29	8	-	-	36	1	-			
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	165	47	6	7	208	14	3	36	6	-	1	43	-				
3. Am 1. Februar 1895	166	47	6	7	208	14	3	37	6	-	1	44	-	-			

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (Bibliothekar Oberlehrer Grünefeld) erhielt durch Schenkung: Von der Baedeker'schen Buchhandlung, hier: Bandow, Lehrbuch der englischen Sprache, 3 Tle.; Duncker, Abhandlungen aus der griechischen Geschichte; Freytag, Erinnerungen aus meinem Leben; Geschichte des Geschlechtes der Freiherren von Elverfeldt; Engel, Heine's Memoiren; v. d. Heydt, das Neue Testament aus dem Griechischen übersetzt; Idel, das Schloss Homburg im Oberbergischen; Krebs, Leitfaden der Experimentalphysik; Ranke, Kinderlieder; Scherenberg, Germania, dramat Dichtung. - Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche eine That evangelischen Bekenntnisses. - Vom Verfasser: Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik, 2. Aufl.; Heitmann, über den Einfluss der Massenveränderung auf die Schwingungen quadratischer Platten. Vom Verleger; (Freytag, Leipzig) 5 Nummern Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht; (Baedeker, Essen) Koppe, Anfangsgründe der Physik; (Gaertner, Berlin) Nagel, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht; (Buchhandlung des Waisenhauses, Halle) Feist, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache; Gille, Lehrbuch der Geometrie. Ausserdem von Herrn Direktor Tendering: 24 Nummern der französ, und engl. Schulbibliothek von Renger. 5 Nummern der Sammlung französ, und engl. Schriftsteller von Velhagen u. Klasing. Von Herrn Oberlehrer Dr. Heitmann: Majunke, Geschichte des Kulturkampfes; Koch, Geschichte des Fussballs.

2. Schülerbibliothek (Bibliothekar Oberlehrer Grünefeld) erhielt durch Schenkung: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche eine That evangelischen Bekenntnisses.

Von der Aufführung der aus Anstaltsmitteln für die Lehrer- und Schülerbibliothek angeschafften Werke wird auch in diesem Jahre mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums abgesehen.

3. Lehr- und Anschauungsmittel.

Es wurden angeschafft:

- I. Karten für den Geschichtsunterricht:
 - Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates, entworfen von Baldamus, gez. von Gaebler. Leipzig, Lang.
 - 2. Palästina zur Zeit Christi, von Gaebler u. Oppermann. Neustadt in Oberschlesien, Fr. Heinisch.
- II. Bilder für den geographischen Unterricht:
- 1—6: Lehmann-Leutemann, Völkertypen: Eskimos, Indianer, Neger, Hindus, Chinesen, Australneger. 7.—14: Hölzels geographische Charakterbilder (Fortsetzung): Nilkatarakte bei Assuan, Wüste nach Rohlfs, Pussta, Stettiner Haff, Sierra Nevada Californiens, Grand Canon des Colorado, Hammerfest, Schneekoppe. 15—28: Photographieen von Rhein- und Lahngegenden. 29—45: Photographieen von Gebäuden und Örtlichkeiten in Deutschland. 46—112: Photographieen von Gebäuden und Örtlichkeiten in Europa ausserhalb Deutschlands. 113—120: Photographieen von Gebäuden und Örtlichkeiten in aussereuropäischen Erdteilen.
- III. Bilder für Geschichte und Kulturgeschichte:
- 1—5: Langls Bilder zur Geschichte. Wien, Hölzel (Fortsetzung): Löwenhof in der Alhambra, Rathaus zu Brüssel, Dom von St. Stefan in Wien, Via Appia, Pompeji. 6—9: Lohmeyer's Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht (Fortsetzung): Angriff der athenischen Hopliten bei Marathon, Schlacht im Teutoburger Walde, Gotenschlacht am Vesuv Tejas Tod, Ungarnschlacht auf dem Lechfelde unter Otto dem Grossen. 10—29: Photographieen antiker (griechischer und römischer) Bauwerke und Örtlichkeiten. 30: Ein Haus in Cordova, Maurischer Stil (Photogr.). 31: Das Heidelberger Schloss (Photogr.). 32—41: Zehn Bilder (Heliogravüren und Kupferstiche) der Hohenzollernfürsten vom Grossen Kurfürsten an. Aus der Reichsdruckerei. 42—50: Neun Kupferstiche: L'Hôtel de Ville, L'Opéra, Le Palais du Trocadéro, Exposition et

Tour Eiffel, L'Arc de Triomphe (Paris), Le Pont des Soupirs (Venise), Cathédrale de Milan, Westminster Abbey, Forth Bridge. 51: Karl V. bei Fugger von Becker. Aus der Nationalgallerie. Ausserdem 52: Modell eines Barkschiffes.

IV. Für Anschauungs- und Sprachunterricht:

1. Der Glockenguss, gezeichnet von B. Rein.

4. Für die naturgeschichtlichen Sammlungen (Verwalter: Oberlehrer Dr. Zimmermann) wurden angeschafft:

In der Botanik und Zoologie: Die 3. Lieferung der "Neuen Wandtafeln" von Jung mit 10 Tafeln.

An Geschenken gingen ein: In der Botanik: Herbarium mit etwa 400 Pflanzen der Flora von Oberstein (Oberlehrer Dr. Heitmann.) — In der Zoologie: Ei der türkischen Ente, der Seeschwalbe und des Eichelhähers (Sülpke, II). Schulpe von Sepia, Haifisch-Ei (Schluck, IV). Buteo vulgaris, Pica caudata, Fisch-Wirbelsäule, Säge von Pristis, Gaumenbogen eines Hais, verschiedene Muscheln, ein Seestern, eine Sternkoralle, ein Moostierchen (Fräulein Finkbein). "Haidschnucken"-Hörner (May, V²). Buteo vulgaris, Perdix cinerea (Rübel, Vorsch. I). Limenitis, Apatura (Ernestus, III). Eine Seenadel (Dr. med. Eichhoff).

5. Für die physikalische Sammlung (Verwalter: Prof. Buchrucker) wurde angeschafft:

Luftstossapparat, Sprachrohr, Savart's Räder, Sirenenscheibe, Windlade, drehbarer Spiegel, Gasflammendruckmesser, Lippenpfeife mit verschiebbarem Stempel, 4 Lippenpfeifen für den D-dur-Akkord, Lippenpfeife mit verstellbarer Haut, Zungenpfeife mit verstellbarer Zunge, Zungenpfeife für C, dazu 9 Resonatoren, Schreibstimmgabel, 2 Stimmgabeln von 435 Schwingungen, Cellobogen, Monochord, Eisengewichte dazu, Reiter, 2 Klangfigurenscheiben, Glasglocke, Vorrichtung für geradlinige Lichtfortpflanzung, Löcherpfeilcylinder, Vorrichtung für Spiegelgesetz, Hohlspiegel, erhabener Spiegel, Glaskasten, Vorrichtung für Spiegelung und Brechung, für Brechung in Glasplatten, Schwefelkohlenstoffprisma, Prisma mit veränderlichem Winkel, Vorrichtung mit 3 Prismen, Achromatische Linse, Laterne für Spektra, 1 Satz Farbenscheiben, Spektralapparat, Schnellseher, Stroboskopische Trommel, Cylinderlinse, Dunkelkammer, Fernrohrmodell, Theodolitenmodell, Fernrohr mit Gestell, Spaltansatz, Ansatz mit geschlängeltem Spalt, Lochreihe dazu, Messingkugel mit Ring, Tyndall's Vorrichtung zum Zeigen der Zusammenziehung beim Erkalten, Dampfkesselchen, Vorrichtung für Ausdehnung starrer Körper, für die Erscheinungen beim Gefrieren des Wassers u s. w., 3 kleine Thermometer, 3 Thermometer verschiedener Art, Meist- und Mindestthermometer, Stahl- und Zinkstreifen, Metallthermometer, Gefrierthermometer, Vorrichtung, um Eisenkugeln durch Kälte zu sprengen, Wood'sches Metall, Knallkugeln, Vorrichtung für Siedeverzug, Wasserhammer, Pulshammer, Papin'scher Topf, Kryophor, Vorrichtung zum Zeigen der verschiedenen Eigenwärme, Dampfkugel, Modell eines Dampfcylinders, Dampfmaschine, Vorrichtung für Wärmeleitung der Metalle, 2 Hohlspiegel, Thermoskop nach Weinhold, Wärmezeiger von Looser mit Zubehör, natürlicher Magnet, Hufeisenmagnet, 2 Magnetstäbe, Magnetnadel, Astatische Magnetnadel, 10 Eisenstäbehen, Glasröhre mit Eisenfeilicht, Deklinatorium, Schiffskompass, 2 Glasstäbe, 2 Hartgummistäbe, elektrisches Horizontalpendel, 2 Goldblatt-Elektroskope, 2 gleiche Konduktorkugeln, Probekugel, Vorrichtung für Verteilung, Bleihut, Elektrophor, Scheibenelektrisiermaschine, Winter'scher Ring, kleine und grosse Influenzmaschine, Argandbrenner, Isolierstuhl, Glockenspiel, elektrische Pistole, Flugrad, elektrischer Mörser, Vorrichtung für Ätherentzündung, Blitzröhre, 2 Vorrichtungen zum Durchbohren von Glas, zum Zeigen der Verschiedenheit der beiden Elektrizitäten, Leitschnuren, elektrisches Thermometer, Geissler'sche Röhren, 2 Leydener Flaschen, Batterie, Entlader, Auslader nach Henley, Franklins Tafel.

6. Für die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (Verwalter Zeichenlehrer Meyer) wurden angeschafft:

Huttenlocher, 37 Gypsmodelle. Wendler, 4 Blütenformen. Arnoldi, künstliche Früchte. Henning, präparierte Pflanzen. La Porte und Greven, kunstgewerbliche Gegenstände. Ipsen, Terracottavasen. Schüller, Malervorlagen. 11 Lederpressungen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus Beiträgen der Mitglieder wurde am 1 April 1894 eine Lehrer-Witwen- und Waisenkasse gestiftet, welche einen bei der städtischen Sparkasse angelegten Bestand von Mark 240 aufweist.

Die Herren Heinrich Peters und C. A. Winkhaus stellten den Betrag der Pacht eines Spielplatzes am Brettchen mit 160 Mark der Anstalt zur Verfügung. In diesem Jahre fand derselbe Verwendung zur Einebnung und Einfriedigung des Platzes. Herzlicher Dank den Schenkern.

Der Ertrag des Liederabends am 18. März betrug 375 Mark, wofür nach Abzug der entstandenen Kosten weitere Büsten zur Ausschmückung der Flure, sowie die in der Reichsdruckerei hergestellten Bildnisse der brandenburgisch-preussischen Herrscher beschafft wurden, beziehungsweise noch beschafft werden sollen. Allen, welche durch ihre freundliche Mitwirkung dazu beigetragen haben, den Liederabend zustande zu bringen, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen, ebenso allen denjenigen, welche durch Zuwendungen irgend welcher Art ihr Interesse für die Anstalt bekundeten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 25. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch, den 24. April, von 8 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Schreibmaterial versehen pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein, bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), Abgangszeugniss der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen Anmeldung abzugeben, welche der Unterzeichnete am Dienstag, den 23. April, von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: "Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen."

Das Zeugnis der Reife einer Realschule (nach beendigtem sechsjährigen Kursus) berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule, deren Reifeprüfung (nach beendigtem neunjährigen Kursus) u. a. berechtigt zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehramt, zum Studium des Bau- und Maschinenfachs, des Bergfachs, des Forstfachs, zum höheren Post- und Telegraphendienst_etc. Das Reifezeugnis der Realschule berechtigt ferner zum

Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin und zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen; zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin; zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen, zum Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen ("Regierungssekretär"), sowie bei der Königlichen Berg-, Hüttenund Salinenverwaltung; zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank; zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst; zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee; zum Eintritt als Apothekerlehrling, mit nachfolgender Zulassung zur pharmazeutischen Prüfung, wenn im Lateinischen die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums nachgewiesen wird; zu der Meldung zur Landmesser- oder Markscheider-Prüfung nach einjährigem Besuche einer mittleren gewerblichen Fachschule; zum Besuche der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn im Lateinischen die Reife für Tertia nachgewiesen wird.

Die Absolvierung der 6 Klassen der Realschule giebt also genau dieselben Berechtigungen, wie die Absolvierung der entsprechenden Klassen der Oberrealschule, mit der die Realschule im Lehrplan vollständig übereinstimmt.

Auch sei darauf aufmerksam gemacht, dass von der Vorschule der Anstalt die Schüler jederzeit ohne Prüfung auf jede der anderen höheren Schulen übergehen können, dass vor allen Dingen die Absolvierung derselben die Berechtigung zum Eintritt in die Sexta auch des Gymnasiums und Realgymnasiums gewährt.

Auf einige Bestimmungen der von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung sei an dieser Stelle noch besonders hingewiesen:

Muss ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst bald im Laufe des Tages dem Ordinarius oder dem Direktor auf irgend eine Weise Mitteilung zu machen. Die Beachtung dieser Bestimmung kann gerade im Interesse der Familie nicht dringend genug gefordert werden.

Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphteritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11-12 Uhr vormittags.

Elberfeld, am 2. April 1894.

Der Direktor Dr. Tendering.

Schülerverzeichnis für das Schuljahr 1894/95.

* bezeichnet die im Sommerhalbjahr, ** die im Winterhalbjahr abgegangenen Schüler.

Secunda (22).

- 1. Austermann, Max.
- 2. Bloch, Wilhelm.
- 3. Bonert, Paul, aus Barmen.
- 4. Bongard, Arthur, aus Ohligs.
- 5. *Franken, Edmund.
- 6. Friese, Karl, aus Barmen.
- 7. Frowein, Erich.
- 8. von Guérard, Otto.
- 9. Jansen, Hugo, aus Ohligs.
- 10. Jansen, Ludwig, aus Ohligs.
- 11. Kieselbach, Rudolf.
- 12. Neeff, Paul.
- 13. Orthmann, Robert.
- 14. *Sartorius, Otto, a. Rellingh.
- 15. ** Sawallisch, Paul.
- 16. Schmidt, Eugen.
- 17. Stallmann, Arthur.
- 18. Strümpell, Paul.
- 19. Sülpke, Adolf.
- 20. Thielenhaus, Wilhelm.
- 21. Westermann, Wilhelm.
- 22. Wirtz, Gustav.

Tertia (37).

- 23. Alexander, Emanuel.
- 24. Allstadt, Hermann.
- 25. Becker, Eugen.
- 26. Beer, Friedrich, a. Velbert.
- 27. Bernsau, Friedrich, aus Vohwinkel.
- 28. Bleibtreu, Emil.
- 29. Brücker, Paul.
- 30. Culp, Herbert.
- 31. Dzulko, Otto.
- 32. Eick, Ernst.

- 33. Ernestus, August.
- 34. Esser, Otto, aus Mettmann.
- 35. Fischer, Max.
- 36. Fricke, Walter.
- 37. Frowein, Paul.
- 38. Hartmann, Wolfgang.
- 39. **Heiler, Bernhard.
- 40. Hüdig, Hans.
- 41. Kerspe, Wilhelm.
- 42. Keune, Fritz.
- 43. Lohn, Paul.
- 44. Marschner, Walter.
- 45. Mermet, Josef.
- 46. *Neeff, Eduard. bert.
- 47. Niederdrenk, Paul, a. Vel-
- 48. Niederste-Schee, Hans.
- 49. Nottberg, Wilhelm.
- 50. Orthmann, Alfred.
- 51. Ottenbruch, Edmund.
- 52. Pfarr, Walter.
- 53. Pistor, Werner.
- 54. Rusche, Alfred.
- 55. Schöpp, Friedrich.
- 56. Schwab, Paul.
- 57. Smitmans, Johannes.
- 58. Stein, Max.
- 59. Sude, Wilhelm.

Quarta (42).

- 60. Arnrich, Emil.
- 61. Böhmer, Otto, aus Ohligs,
- 62. Brassel. Robert.
- 63. Brinkmann, Julius.
- 64. **Busse, Walter.
- 65. Bussmann, Hermann.
- 66. Diederichs, Walter.
- 67, Eick, Wilhelm.

- 68. Endemann, Wilhelm.
- 69. Ernestus, Julius.
- 70. Fath, Otto.
- 71. Fester, Eugen.
- 72. Gille, Heinrich.
- 73. Grossheim, Emil.
- 74. Hackenberg Karl.
- 75. Hoppe, Hellmuth.
- 76. *Hürter, Ludwig.
- 77. Huppertsberg, Ernst.
- 78. Kroll, Wilhelm.
- 79. Kruse, Karl.
- 80. Meyer, Walter.
- 81. Müller, Johannes.
- 82. Müller, Paul.
- 83. zur Nedden, Karl.
- 84. Nouvortne, Alfred.
- 85. Pfeiffer, Eugen.
- 86. Pickhardt, Alfred.
- 87. Plümacher, Oswald, aus Ohligs.
- 88. Poppe, Wilhelm.
- 89. Recknagel, Rudolf.
- 90. Riemer, Walter.
- 91. Röhling, Walter.
- 92. Sackenheim, Florian.
- 93. Sandkuhl, Alfred.
- 94. Sauerborn, Alexander.
- 95. Scherer, Walter.
- 96. Schluck, Ernst.
- 97. Schulz, Arthur.
- 98. **Tillmanns, Paul.
- 99. Thielenhaus, Ewald.
- 100. Vogelsang, Paul.
- 101. Willers, Konstantin.

Quinta a (31).

- 102. Becker, Wilhelm.
- 103. Birkenstock, Julius.
- 104. Coquelin, Viktor.
- 105. Drewke, Paul.
- 106. ** Fäustle, Arthur.
- 107. Fröhling, Karl.
- 108. Gegusch, Richard.
- 109. Göbel, Eugen.
- 110. Heil, Ewald.
- 111. Heil, Wilhelm.
- 112. Hufenbecher, Hermann.
- 113. Iser, Ewald.
- 114. Jachert, Johann.
- 115. Kampmann, Emil.
- 116. Kloos, Georg.
- 117. Kroll, Walter.
- 118, Löwen, Karl.
- 119. Mehliss, Eugen.
- 120. Meyer, Max
- 121. zur Nedden, Wilhelm.
- 122. Noé. Theodor.
- 123. Peters, Heinrich.
- 124. Reese, Otto.
- 125. Ruhwedel, Karl.
- 126. Scharloh, Hermann.
- 127. Schulte, Georg.
- 128. Schulte-Strathaus, Otto.
- 129. Sopp. Peter.
- 130. Valsechi, Hermann.
- 131. Vohwinkel, Friedrich.
- 132. Wattler, Heinrich.

Quinta b (29).

- 133. Busch, Wilhelm.
- 134. Dahm, Bernhard.
- 135. Ernestus, Otto.
- 136. ** Fleischhauer, Gottfried, aus Hochdahl.
- 137. Frowein, Eduard.
- 138. Gerdts, Julius.
- 139. Hermann, Wilhelm.

- 140. Hosfeld, Waldemar. aus Dago-Kerfell.
- 141. von Kamen, Alfred.
- 142. Keller, Paul.
- 143. Kramer, Arthur.
- 144. Leeser, Benno.
- 145. Lückenhaus, August.
- 146. May, Karl.
- 147. Mever, Otto.
- 148. Meyer, Siegfried.
- 149. Mickelbach, Johannes.
- 150. Neeff, Hermann.
- 151. Räthe, Hugo.
- 152. Schandel, Gustav.
- 153. Schröder, Franz.
- 154. Schulte, Adolf.
- 155. Schupp, Otto.
- 156. Schuster, Karl.
- 157. Schwers, Max.
- 158. Smitmans, Karl.
- 159. Theis. Walter.
- 160. Vogelsang, Heinrich.

Sexta a (38).

- 161. Asen, Josef.
- 162. Bergmann, Karl.
- 163. Betz, Alfred.
- 164. Brose, Felix.
- 165. Brose. Max.
- 166. Caspary, Willy.
- 167. Drebes, Emil.
- 168. Driess, Hermann.
- 169. Fernholz, Ernst.
- 170. Funkenberg, Gustav.
- 171. Garenfeld, Ludwig.
- 172. Hahn, Richard.
- 173. Hering, Hans.
- 174. Hüdig, Paul.
- 175. Kniepkamp, Albert.
- 176. Kruse, Adolf.
- 177. Leonhardt, Paul.
- 178. Löhmer, Erwin.
- 179. Löwen, Otto.

- 180. Luckei, Paul.
- 181. Lückenhaus, August.
- 182. Ludewig, Otto.
- 183. Ludewig, Wilhelm.
- 184. Müller, Paul.
- 185. Mutzberg, August.
- 186. Nouvortne, Robert.
- 187. Ocker, Karl.
- 188. Recknagel, Wilhelm.
- 189. Rübel, Albert.
- 190. Sude, Max.
- 191. Terstegen, Rudolf.
- 192. Theis. Adolf.
- 193. Thielenhaus, Paul.
- 194. Ulrici, Georg.
- 195. Valsechi, Hans.
- 196. Wihl, Alexander.
- 197. Wolff, Karl.
- 198. Wüster, Paul.

Sexta b (38).

- 199. Arndt, Johannes.
- 200. Bogdann, Walter.
- 201. Christ, Paul.
- 202. Dillenborger, Paul.
- 203. Gries, Otto.
- 204. Hammer, Paul.
- 205. Heinz, Paul
- 206. Hoffmann, Karl.
- 207. Hoffstaedter, Hermaun.
- 208. Iser, Otto.
- 209. Jansen, Emil.
- 210. Kampermann, Karl.
- 211. Kirschbaum, Peter.
- 212. Mermet, Jules.
- 213. Meyer, Karl.
- 214. Michaelis, Wilhelm.
- 215. Moubis, Karl.
- 216. Müller, Ernst.
- 217. Nagel, Max.
- 218. Poppe, Otto.
- 219. Priestersbach, Ernst.
- 220. Pudenz, Wilhelm.

221. Recknagel, Ernst.

222. Riedemann, Walter

223. Schiemenz, Wilhelm.

224. *Schlipköter, Karl

225. *Schlipköter, Franz.

226. Schubert, Eugen.

227. Schüler, Rudolf.

228. Schwander, Rudolf.

229. Storck, Fritz.

230. Straube, Fritz.

231. Terstegen, Walter.

232. Thöne, Paul.

233. Todtenhaupt, Erich.

234. Weidemann, Joseph.

235. Werthenbach, Max.

236. Wüsten, Eduard.

Vorschule 1 (21).

237. *Brüns, Hermann.

238. Ernestus, Adolf.

239. Faber, Emil.

240. Hammer, Karl.

241. Hüdig, Fritz.

242. **Hoffmann, Hugo.

243. ** Iser, Paul.

244. Knappertsbusch, Wilhelm

245. Knappertsbusch, Erich.

246. Lückhoff, Karl.

247. Müller, Karl.

248. zur Nedden, Walter.

249. Paulick, Fritz.

250. Rübel, Hermann.

251. Schandel, Hermann.

252. Scharloh, Fritz.

253. Schröder, Heinrich.

254. Simon, Otto.

255. Straube, Arthur.

256. Weith, Fritz.

257. Wihl, Georg.

Vorschule 2 (15).

258. Besenbruch, Max.

259. vom Dorp, August.

260. Fick, Wilhelm.

261. Hanko, Hermann.

262. Hassel, Paul.

263. Hoffmann, Gustav.

264. Holtz, Claus.

265. Köhrmann, Erich.

266. Kuckes, Wilhelm.

267. Schniewind, Karl.

268. Schubert, Hans.

269. Söling, Gustav.

270. Somborn, Fritz.

271. Stuer, Arthur.

272. Wolff, Werner.

Vorschule 3 (12).

273. Bertram, August.

274. Diederichs, Werner.

275. Dillenborger, Wilhelm.

276. Faubel, Albert.

277. Görth, Alfred.

278. Hösterey, Walther.

279. Hufenbecher, Paul.

280. Kampermann, Paul.

281. Lausberg, Robert.

282. Schimmel, Hermann.

283. Stöckenius, Walther.

284. Todtenhaupt, Hans.

222. Riedemann, Walter

223. Schiemenz, Wilhelm.

224. *Schlipköter, Karl.

225. *Schlipköter, Franz.

226. Schubert, Eugen.

227. Schüler, Rudolf.

228. Schwander, Rudolf.

229. Storck, Fritz.

230. Straube, Fritz.

231. Terstegen, Walter.

232. Thöne, Paul.

233. Todtenhaupt, Erich.

234. Weidemann, Joseph.

235. Werthenbach, Max.

236. Wüsten, Eduard.

Vorschule 1 (21).

237. *Brüns, Hermann.

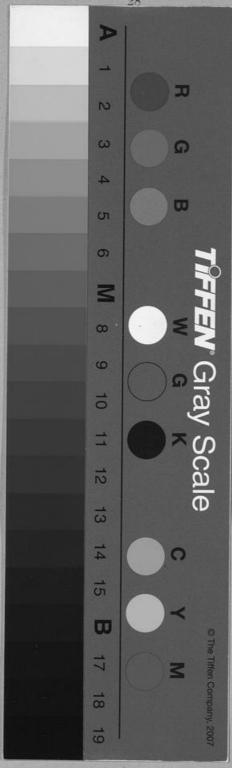
238. Ernestus, Adolf.

239. Faber, Emil.

240. Hammer, Karl.

241. Hüdig, Fritz.

242. **Hoffmann, Hugo.



265. Köhrmann, Erich.

266. Kuckes, Wilhelm.

267. Schniewind, Karl.

268. Schubert, Hans.

269. Söling, Gustav.

270. Somborn, Fritz.

271. Stuer, Arthur.

272. Wolff, Werner.

Vorschule 3 (12).

273. Bertram, August.

274. Diederichs, Werner.

275. Dillenborger, Wilhelm.

276. Faubel, Albert.

277. Görth, Alfred.

278. Hösterey, Walther.

279. Hufenbecher, Paul.

280. Kampermann, Paul.

281. Lausberg, Robert.

282. Schimmel, Hermann.

283. Stöckenius, Walther.

284. Todtenhaupt, Hans.